



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXXXI. Jürgen, Gebhard und Otto von Borstel verkaufen wiederkäuflich dem Johannisstifte auf dem Schlosse zu Tangermünde Hebungen aus Groß-Schwarzlosen, am 8. März 1440.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

Jungfrauen Marien, der Mutter Gottes, vnd allen Gottes Heiligen zu Ehren vnd Würdigkeit gestiftet, vnd die Stätte vnd Plan dazu verehret. Welche Foundation Papst Eugenius IV. in selbigem Jahre confirmiret, auch mit Privilegien vnd Indulgenzen bewidmet, Ferarie XIV. Cal. Decembr., Anno pontificatus sui octavo.

Anno MDXLIV, wie das Papstthum gänzlich abgeschaffet, hat Joachimus der andere Churfürst etc. dieses Kloster zusamt aller vnd jeder seiner Zugehorung vñ Gottes Willen zu Anrichtung eines Spittals vor die Armen vereignet vnd verschrieben.

Frühere Bandinschrift der St. Gertraudkirche zu Tangermünde nach Küster's Denkwürdigkeiten, S. 47. 48.

LXXX. Markgraf Friedrichs des Jüngerens Schuldbrief für das Collegiatstift auf dem Schlosse zu Tangermünde, am 3. März 1440.

Wir frydrich der Junge, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offenlich mit dissem briefe, das wir den wirdigen vnd andechtigen vñfern lieben getruwen, dem Brobst vnd Cappitelhern gemeinlich von der Cappeln In vñferm Slosz czu Tangermunde XX stendalsche margk rechter redlicher schuld schuldig worden sin, die sie vns an bereiten gelt gern gelihen vnd vbergeben haben. Sulch obingeschrieben summa gelts, nemlichen XX margk stendalischer werung, fullen vnd wollen wir, vñfer erben oder nachkommen den obgnanten probste vnd Cappitelhern vff wynachten schirftkuntig, nach gebung diszes briefes, gutlichen widergeben vnd bezalen, ane argk vnd on geuerde, doruor haben wir In czu borgen gesetzt vñfern lieben getruwen hannsen griper, Borger in vñnserer stat Tangermund, vnd ich gnanter hanns griper Bekenne, das ich vor die gnante Summa gelts wiliglichen borge wordin bin vnd will, also ein guter burge, getruwlichen balden. Alse das in diesem briefe oben berurt ist, on alles geuerde. Czu orkund haben wir obgnanter marggraue friderich vñnser Inzigel, vnd ich vorgnanter hans griper mynen Inzigel czu des gnanten mynns gnedigen hern Inzigel an diszen brief drucken lassen, Der geben ist czu Tangermund, an mitwochen nach Oculi, Anno domini millefimo quadringentesimo XL<sup>mo</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopia'buße XVIII, 41.

LXXXI. Jürgen, Gebhard und Otto von Borstel verkaufen wiederkäuflich dem Johannisstifte auf dem Schlosse zu Tangermünde Hebungungen aus Groß-Schwarzlosen, am 8. März 1440.

Wy Jürgen, Geuerd vnde Otte, alle geheiten von Borstal, bekennen vnde betugen apenbar vor allen Luden, dy dessen brieff sien edder horen lesen, dat wy recht vnde redeliken vor-

kofft hebben, med rade vnd vulbord vnser eruen vnde Fründe, den erfamen Heren prauest vnde Cappitel der Kerken Sunte Johannis Baptisten vnde Sunte Johannis Ewangelisten vp dem Slote to Tangermünde twe Wispel hardes kornes, also Rogghe vnde gerste, Jarlike renthe In deme Dorpe to groten Swartlosen vor fesse vnde druttig mark Stendalscher weringe, dy ik, Jürgen, alle in myn genud keret hebbe, also vppe vnde ouer hoff vnde hufen Heyne Jecgno achtein Schepel Gersten, vppe vnde ouer Heine Otten hoff vnde hufen vir Schepel Roggen, vppe vnde ouer Clawes Hermekens hoff vnde hufen ses Schepel roggen, eynen Schepel gersten, op vnde ouer Cuse Wulues hoff vnde hufen fouen Schepel roggen, fouen Schepel gersten, opp vnde ouer Clawes Wetzels hoff vnde hufen vyff Schepel roggen, dy sy en to sunte mertens daghe negeft tokomende scholen brengen op ere Cappittel hus, dar sy dy vorfcreuen renthe scholen opnemen vnde boren vnde den darna vort mer alle Jar oppe Sante martens daghe. Wy vnde vnse Eruen scholen vnde willen dy vorbenomede lude vnde ere nakomelinge vordedinghen dem Capitel to gude like vfen andern armen luden, vnde schollen vnde wyllen dy arme lude vnde ore nakomelinghe nicht besweren med dinste, bede, lagher edder neynerleye beschwerunge vorder mer wen de anderen vse arme lude. Ock weret fake, dat der lude ergenumed ennich vorfeticch worde dem Capittel vnde eren pacht nicht to dancke enbrechte, so schalen wy vnde vnse eruen dar to geeyfchet werden. Edder effte sy dat manen mid geiflikken rechte, dat scholen wy en nicht weren. Ock schollen wy vnde willen den praueste vnde Capittel der guder eyne recht gewer fyn vor alle, dy vor recht kommen willen. Ock hebben dy erfamen heren ine gegunnet, oft wy dy twe Wispel kornes kunden wedder aff kopen, dat wy dat dun mugen vnde sy schollen vnd willen vs dat wedder vorkopen funder weddersprake, vnde scholen wy dy nicht durer gheuen, wenn vor fesse vnde druttich mark Stendalscher weringe, also sy ine davor gegeuen hebben, vnde wen wy dat aldus wedderkopen willen, so schole wy offte use eruen en dat thofeggen oppe Winachten vnde darnecht to Paschen negeftkomende dy vorfcreuene fesse vnde druttich mark in einer summe in eren capittelhuse weddergeuen med den vorfeten renten, offte dar wat vorfeten were. Weret, dat wy en dat aldus to vorne seden, or gelt to geuende vnde deden des nicht oppe den enkeden Paschen, so vorgescruen steyt, so schallen sy dy rente boren vnde heuen na also sy vor gedan hebben. Dat wy Jürgen, Geuerd vnde Otte van Borstel Ergenant vnde vse eruen alle desse vorfcreuen stücke vnde eyn illik besunders stede vnde vafte ane jeningerleye Weddersprake vnde argelift holden willen, So hebben wy vfer dreer Ingeseghel wiliken laten hangen an dessen apenbriff. Dy gegeuen is Na Godes bort vireyhnundert Jar, darna in deme viretegesten Jare, des dingendaghes na deme Sundaghe wen me singet to dem hilgen ambachte der missen Letare Jherusalem.

Geusen's Diplom. I, 647—649.

LXXXII. Markgraf Friedrich der Jüngere gestattet dem Ortel von Czemyn, einem Chorherrn zu Tangermünde gewisse Gebungen aus Storkow zu verpfänden, am 14. März 1440.

Wir fridrich der Junge, von gotts gnaden Marggraffe czu brandemborg etc., Bekennen offenlich mit diesem briue gein allermeniglich, das der Erbar vnnser Rad vnd lieber